

Unterrichtsmodul für die Sekundarstufe I

Wie zeigt sich Homo- und Transphobie?

Mit Zivilcourage gegen homo- und transphobe Vorurteile und Ausgrenzung



3.0 DE Mai 2016
Leibniz-GEI/Zwischentoene

FACH, SCHULFORM UND KLASSENSTUFE

Politische Bildung; Haupt-, Real- und Gesamtschulen; 7. – 9. Klasse

ZEITRAHMEN

3 x 45 Min.

THEMA

Was haben wir eigentlich für Vorstellungen über „normales“ Jungs- oder Mädchen- sein – und was ist, wenn man selbst diesen Erwartungen nicht entspricht? In diesem Modul geht es um homo- und transphobe Alltagserfahrungen und ihre Folgen für die Betroffenen. In dem Ringen um Anerkennung und Identität in einer Umwelt, die sie ausgrenzt, da sie nicht den dominanten Normen entsprechen, finden Akteur*innen verschiedene Wege, mit Diskriminierungserfahrungen umzugehen.

Ziel des Moduls ist die Auseinandersetzung mit und die Reflexion von Normkonstruktionen rund um Geschlechtervorstellungen und Sexualität.

LEHRPLANBEZUG

Mensch und Gemeinschaft: Akzeptanz der Verschiedenheit; Ächtung menschenverachtender Einstellungen und Handlungen in der Gesellschaft; Toleranz; Forderung des couragierten Einstehens für die eigene Position; Erkennen der Subjektivität von Gefühlen und Perspektiven

Erwartete Kompetenzen

Förderung der Urteils-, Orientierungs- und Handlungskompetenzen; Wissen: die Entstehung von gesellschaftlichen Normen, Homo- und Transphobie als gesellschaftliches Phänomen; Methoden- und Analysekompetenz; Sozialkompetenz; Werteorientierung; Mehrperspektivität; sich in die Situation und Perspektive anderer versetzen können; Kompetenz, in heterogenen Gruppen erfolgreich und selbstständig zu handeln; Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft: personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen; Entwicklung und Begründung eigener Positionen; Stabilität und Wandel von Werten, Wertsystemen und normativen Orientierungen; Darstellen von Möglichkeiten, sich für allgemeine Menschenrechte sowie gegen deren Verletzungen zu engagieren und Entwickeln von Handlungsstrategien; Anerkennen der Menschenrechte sowie der Prinzipien Freiheit und Gleichheit und Eintreten dafür; Medienkompetenz: korrekte Wiedergabe medialer Inhalte sowie aufgabengemäße Bearbeitung

DIDAKTISCHE PERSPEKTIVE

Die Schüler*innen (SuS) sollen hier für die Folgen von Normkonstruktionen sensibilisiert werden, indem sie die Geschichte einer Jugendlichen kennenlernen, die als lesbisch, schwul oder transgender ausgegrenzt wurden. Gleichzeitig erleben die Schüler*innen diese drei Jugendlichen als selbstbewusste Akteur*innen, die sich auf unterschiedliche Weise gegen Homo- und Transphobie zu Wehr setzen. Auf der Handlungsebene und vor dem Hintergrund der direkten Relevanz für eigene Selbstbilder, Wahrnehmungsmuster und Handlungsspielräume ist das übergeordnete Ziel Empowerment: Die Jugendlichen sollen bestärkt werden, eigene Positionen gegenüber wirkmächtigen Normkonstruktionen im Kontext sexueller Identität einnehmen zu können.

Im Zentrum dieses Moduls stehen deshalb Materialien, die konkrete und alltagsnahe Darstellungen von Diskriminierungssituationen enthalten. Ein Schwerpunkt liegt hier auf dem Prinzip biographischen Lernens. Die Lebensgeschichte einer Jugendlichen, die in diesem Modul im Zentrum steht, funktioniert als Türöffner, um sich mit tiefergehenden Fragestellungen auseinandersetzen zu können.

SACHINFORMATION

Worum geht es?

Jugendliche, die merken, dass sie nicht den mehrheitsgesellschaftlichen Vorstellungen von „normalem“ Jungs- oder Mädchensein entsprechen, werden mit Diskriminierung und Ausgrenzung konfrontiert und müssen sich auf verschiedenen Ebenen damit auseinandersetzen. In diesem Modul geht es um Alltagserfahrungen von Jugendlichen, deren tatsächliches Erleben und die Erwartungen von anderen an sie nicht zusammenpassen. Konfliktlinien, die hier thematisiert werden, finden in den Bereichen Familie, Schule und Mitschüler*innen statt und beziehen sich somit auch auf die zugrundeliegenden gesellschaftlichen Strukturen. Wichtig ist, dass die Geschichte der Jugendlichen Constanze nicht nur Diskriminierungserfahrungen sichtbar macht, sondern die Jugendliche selbst auch als Akteur*in auftritt, die aktiv und selbstbestimmt versucht, eigene Wege aus diesen Konflikten zu finden.

Eine dieser Geschichten ist aktuell und ein realer Fall von Jugendlichen in Deutschland und den USA, die teilweise von einer großen Medienöffentlichkeit begleitet wurden. Hierbei kann thematisiert werden, welche konkreten Vorstellungen von „richtig“ und „falsch“ dazu führen, dass die Jugendlichen nicht so akzeptiert werden, wie sie sind. Zusätzlich können die Schüler*innen auch selbst recherchieren, welche Initiativen und Vertreter*innen von lesbischen, schwulen oder Trans-Menschen es gibt, die von ihren Erfahrungen berichten und gegen Diskriminierung und Ausgrenzung aktiv werden.

Wichtiger Hinweis: Die Lehrkraft sollte im Auge behalten, dass es auch in ihrer Klasse wahrscheinlich Betroffene gibt, auch wenn diese sich nicht „geoutet“ haben. Die Suizidrate unter LSBT*Jugendlichen (Lesben, Schwule, Bisexuell, Transgender) ist hoch. Deshalb ist es wichtig, diversitätssensibel vorzugehen. Eine Möglichkeit ist, eine Liste mit Hilfsangeboten und Initiativen für Betroffene, die Ihre Region betreuen, auszuhängen.

Welche Materialien werden verwendet?

Die Schüler*innen arbeiten in diesem Modul mit vorstrukturierten Plakaten, zwei Videos, Beobachtungsaufträgen und einem Text. Die Plakate dienen in erster Linie dazu, Hilfestellungen für das Formulieren und Sammeln eigener Gedanken zu verschiedenen Fragestellungen zu bieten, die dann systematisiert ausgewertet werden können. Die Plakate liegen hier als Vorlagen vor und müssen dann für die Umsetzung im Unterricht vorbereitet werden.

Die Videos sind jeweils knapp vier und knapp acht Minuten lang. Das kürzere Video wird mit Beobachtungsaufträgen begleitet. Hier ist ein mehrmaliges Zeigen vorgesehen. Das längere Video bildet den Abschluss des Moduls und dient als Diskussionsanlass. Der Clip ist im TV-Projekt „Zeit für Helden – Und was machst Du?“ der Bundeszentrale für politische Bildung entstanden.

Der Text ist ca. eine DIN A4 Seite lang und schildert die Geschichte der Jugendlichen Constance. Er ist in Abschnitte vorstrukturiert und wird von den Schüler*innen mit Hilfe einer Leseübung selbstständig erschlossen.

Materialübersicht:

Material 1: Plakatvorlage „normal“

Material 2: Video - Das Kind im lila Kleid

Material 3: Beobachtungsauftrag - Video: Das Kind im lila Kleid

Material 4: Arbeitsblatt - Die Geschichte von Constance

Material 5: Plakatvorlage Constance

Material 6: Video - Zeit für Helden „Homo vs. hetero“

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Gerd Meyer, Zivilcourage lernen: Analysen – Modelle – Arbeitshilfen. Stuttgart: Bundeszentrale für politische Bildung 2004. – Ein Buch zum Thema Zivilcourage

Aus Politik und Zeitgeschichte: Geschlechtsidentität von der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB):

<http://www.bpb.de/apuz/135427/geschlechtsidentitaet>

Dossier Homosexualität – Diskriminierung der BpB:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/38863/diskriminierung>

Erklärfilm der BpB über Homophobie (2:37 Min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=rl4GZC3HJZA>

Homepage der Zentralen Geschäftsstelle für Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes mit Tipps zu Handlungsmöglichkeiten und für Zivilcourage:

<http://www.aktion-tu-was.de>

Informationen und Hilfe zum Umgang mit Homo- und Transphobie:

Initiative Gladt e.V. - unabhängige Selbstorganisation von vor allem türkeistämmigen Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen und Transgendern (LSBTT):

<http://www.gladt.de>

Initiative MANEO, die Menschen Hilfe bei homo- und transphober Gewalt bieten:

<http://www.maneo.de/>

LesMigras, die Beratung anbieten für Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen:

<http://www.lesmigras.de/>

Opfer-Beratungsstelle Reach-Out:

UM: Homo- und Transphobie

<http://www.reachoutberlin.de/>

Verein ABQueer, der auch Bildungsarbeit an Schulen macht:

<http://www.abqueer.de/>

Jugendnetzwerk Lambda e.V.:

<http://lambda-online.de>

TransInterQueer (TriQ)

<http://transinterqueer.org>

Dieses Unterrichtsmodul ist im Projekt „Zwischentöne – Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer“ in Kooperation zwischen dem Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung und der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) mit dem TV-Projekt „Zeit für Helden – Und was machst Du?“ entstanden.



Wie zeigt sich Homo- und Transphobie? von Leibniz-GEI/Zwischentöne ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 3.0 DE Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/).
V1/Mai 2016

	<ul style="list-style-type: none"> Die Plakate werden anschließend sichtbar im Raum aufgehängt. 	SÄ	
Vertiefung (8 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkraft zeigt den SuS das Video über das Kind im lila Kleid. Sie äußern im Plenum erste Eindrücke und Gedanken zum Video. Zu Zweit versuchen sie, einen Titel für das Video zu finden. 	SA PA	M2 Video
Präsentation und Sicherung (7 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Zweier-Teams stellen ihre Titelvorschläge im Plenum vor. Die SuS diskutieren die Vorschläge. Die Lehrkraft moderiert. 	SP SA SÄ	

2. STUNDE: UMGANG MIT HOMO- UND TRANSPHOBIE

Lernziele:

- Die SuS vertiefen ihre Auseinandersetzungen mit den Auswirkungen von Normkonstruktionen und erarbeiten unterschiedliche Perspektiven sowie die sich daraus ergebenden Handlungsspielräume.
- Sie lernen Erfahrungen mit Homo- und Transphobie kennen.
- Sie setzen sich mit den Folgen dieser Erfahrungen für die Jugendlichen auseinander und diskutieren ihre Wahrnehmung dieser Lebensperspektive.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg und erste Erarbeitung (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler*innen erhalten Beobachtungsaufträge (Material 3). Jede*r bekommt einen der Beobachtungsaufträge zugeteilt und liest ihn sich durch. Die Lehrkraft sollte bei der Verteilung darauf achten, dass Jugendliche, die leistungsstärker sind, eher die längeren Beobachtungsaufträge übernehmen und umgekehrt. Die Lehrkraft erklärt, dass sie den Film über das Kind im lila Kleid nun ein zweites Mal sehen und sich jetzt auf den Beobachtungsbögen kurze Notizen machen sollen. Bei Bedarf kann die Lehrkraft das Video auch kurz anhalten, oder auch noch ein weiteres Mal zeigen. 	SA	M3 Beobachtungsaufträge M2 Video

Präsentation und Sicherung (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Schüler*innen stellen ihre Gedanken im Plenum vor. Sie stellen Nachfragen und diskutieren die Beobachtungen und Gedanken. • Sie diskutieren im Plenum über folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> > Welche Rolle spielen hier Vorstellungen von "Normalsein?" Welche sind das? Welche Folgen hat das für die verschiedenen Personen in dem Video? > Wie gehen die Personen in dem Video mit Erwartungen an "normales" Mädchen- bzw. Jungesein um? Welche Haltungen haben die Personen in dem Video dazu? > Wie kommt es zu einer Veränderung dieser Haltungen und warum? • Die Lehrkraft moderiert die Diskussion. 	SP UG SÄ	M2 Video
Zweite Erarbeitung (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft teilt die Schüler*innen in Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe bekommt die Geschichte von der Jugendlichen Constance (Material 4). Die Kleingruppen sollten aus nicht mehr als max. 4 Jugendlichen bestehen. • Die Kleingruppen bearbeiten das Arbeitsblatt. 	KG, SA	M4 Arbeitsblatt
Sicherung (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wählen je eine*n Expert*in einer Kleingruppe, die/der die Geschichte von Constance vorstellt, die Expert*innen der anderen Gruppen ergänzen. • Die Expert*innen tauschen ihre Eindrücke aus. Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> > Wer ist das? Was ist dieser Person passiert? > Was ist eurer Meinung nach das Problem hier in der Geschichte? > Was denkt ihr über die Geschichte dieser Jugendlichen? <p><i>Hinweis: Die Fragen sind bewusst allgemein gehalten. An dieser Stelle soll zunächst nur ein Kennenlernen der Geschichte stattfinden. Die vertiefende Auseinandersetzung erfolgt in Stunde 3.</i></p>	KG (Expert*innen) SA	M4 Arbeitsblatt

3. STUNDE: VERTIEFUNG UND REFLEXION VON HANDLUNGSOPTIONEN

Lernziele:

- Die Schüler*innen vertiefen ihre Auseinandersetzung mit der Geschichte von Constance und reflektieren diese sowohl als Betroffene als auch als Akteurin gegen Homo- und Transphobie.
- Sie erarbeiten Strategien, mit denen die drei Jugendlichen sich gegen Homo- und Transphobie zu Wehr setzen und reflektieren Handlungsspielräume.
- Sie lernen Formen von Zivilcourage kennen und setzen sich vor dem Hintergrund des bisher im Modul Erarbeiteten mit der medialen Aufbereitung des Themas auseinander.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg und erste Erarbeitung (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen finden sich wieder in den Kleingruppen zusammen, in denen sie in der letzten Stunde die Geschichte von Constance erarbeitet haben. Jede Gruppe erhält ein Plakat (Material 5). • Sie diskutieren in den Kleingruppen über die Fragen auf dem Plakat und notieren ihre Antworten in den entsprechenden Feldern des Plakats. 	KG, SA	M5 Plakate
Präsentation und Sicherung (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Je eine Kleingruppe stellt ihre Ergebnisse im Plenum vor, die anderen Gruppen ergänzen. • Die SuS stellen Nachfragen und diskutieren die Ergebnisse auf den Plakaten. Die Lehrkraft moderiert. 	KG, SP	Plakate
	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließend werfen die SuS noch einen Blick auf die Plakate der ersten Stunde zu „Normalsein“ (Material 1). Sie diskutieren gemeinsam darüber, ob die Ergebnisse der bisherigen Stunden zu irgendwelchen Veränderungen ihrer ersten Gedanken auf den Plakaten geführt hat. 	SÄ	Plakate
Vertiefung und Abschluss (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft erzählt den SuS vom Projekt „Zeit für Helden“ und dass hier mit versteckter Kamera geschaut wird, wie Menschen darauf reagieren, wenn Schwule und Lesben angegriffen werden. • <i>Hinweis:</i> <i>Die Lehrkraft sollte sich über das TV-Projekt „Zeit für Helden“ informiert haben und kurz erläutern, in welchem Rahmen das Video eingebettet ist.</i> • Die Lehrkraft zeigt das Video „Homo vs.Hetero“ (Ma- 	LV SA	M6 Video

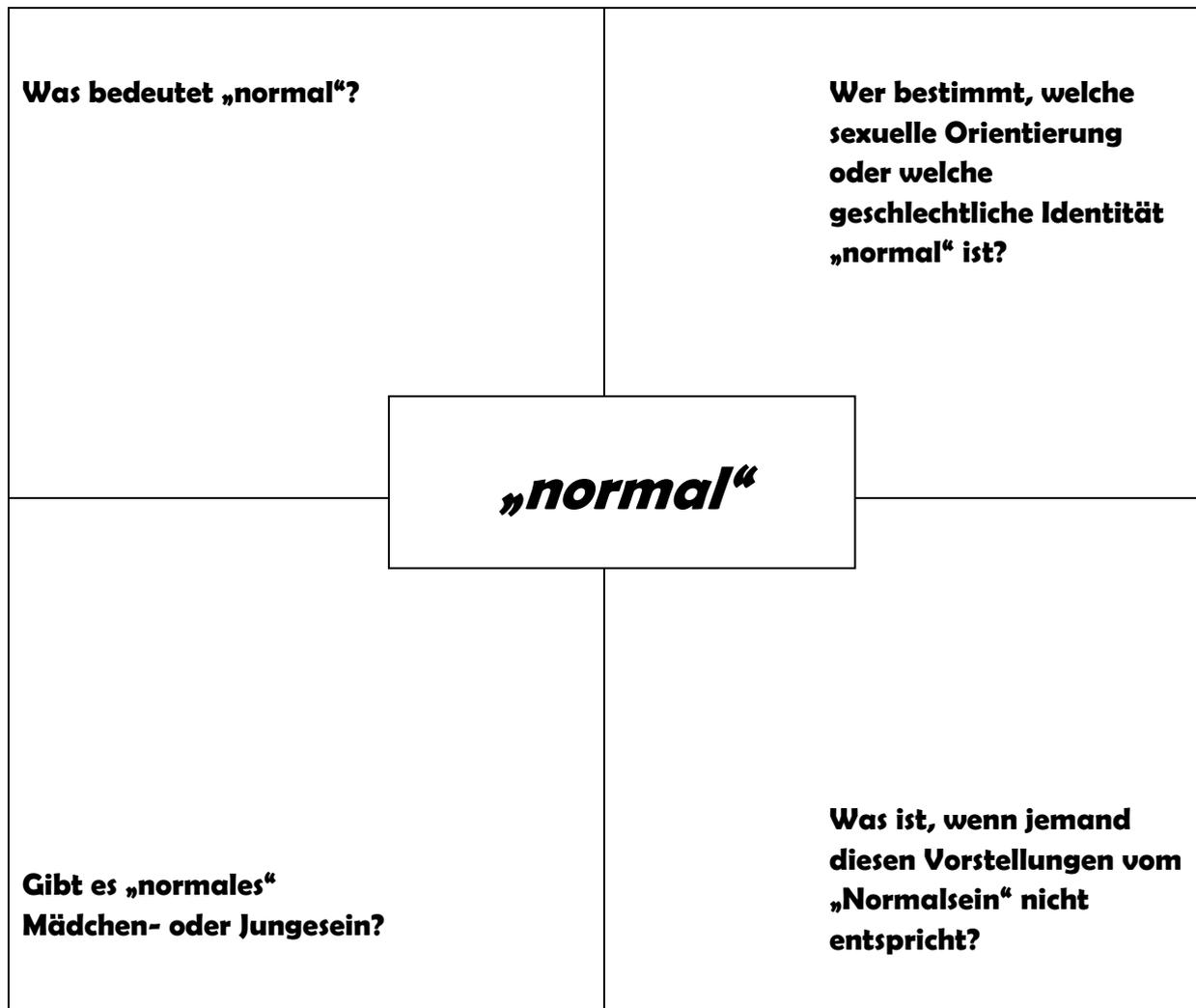
terial 6).

- Die Schüler*innen äußern Nachfragen und Kommentare. SÄ
- Die Lehrkraft moderiert eine Diskussion im Plenum zu folgenden Leitfragen:
 - > Was denkt ihr über das Projekt? Was ist eurer Meinung nach die Idee dahinter?
 - > Fandet ihr die Situationen, die da gezeigt wurden, realistisch?
 - > Habt ihr schon mal etwas ähnliches gesehen oder erlebt? Ist das auch so abgelaufen oder ganz anders?
 - > erinnert euch an die Geschichten von dem Kind im lila Kleid und von Constance. Hätte den beiden ähnlich geholfen werden können, wie die „Held*innen“ es hier tun?
 - > Ging es bei den Beiden auch um solche Erfahrungen oder liegt bei ihnen das Problem eher woanders?
 - > Was ist eurer Meinung nach bei diesem Projekt sinnvoll und gut, was könnte problematisch sein?

Hinweis:

*Falls Schüler*innen von eigenen Diskriminierungserfahrungen erzählen, ist von der Lehrkraft darauf zu achten, dass diese sich nicht rechtfertigen müssen. Diskriminierungserfahrungen können je nach Person sehr tiefreichende Wirkung haben. Gleichzeitig ist es wichtig, keine Hierarchie zwischen unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen aufzustellen. Derartige Erfahrungen besitzen immer unterschiedliche Dimensionen und auch Gefahren, jedoch ist es nicht ratsam, Schüler*innen eigene Erfahrungen bzw. die damit verbundenen Gefühle abzusprechen.*

PLAKATVORLAGE

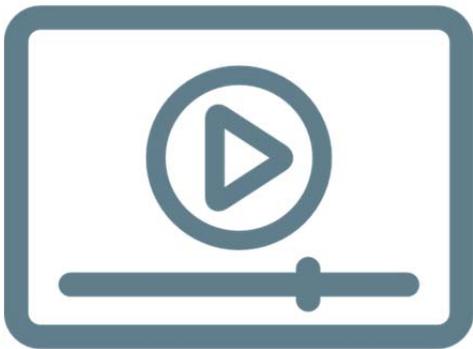


Material 2

VIDEO

DAS KIND IM LILA KLEID

Musik-Clip zum Thema Transsexualität



Link zum Video:

<https://vimeo.com/108454123>

Dauer: 3:58 Min.

Quelle:

Video: Fabien Faure, Musik: HollySiz – The Light

Beobachtungsauftrag

Video: Das Kind im lila Kleid



1. Achte auf das Kind:

Was meinst du, denkt es? Schreibe die Gedanken in der Ich-Form auf.

Szene 1: In der Schule

Szene 2: Beim Spielen

Szene 3: Mittagessen

Szene 4: Im Kleid zur Schule

Szene 5: Vater holt es von der Schule ab (I)

Szene 6: Abendessen und sitzen bleiben

Szene 7: Der Morgen

Szene 8: In der Schule

Szene 9: Der Vater holt es von der Schule ab (II)

Das ist mir sonst noch aufgefallen:

Beobachtungsauftrag



2. Achte auf die Mutter:

Was meinst, du denkst sie? Schreibe die Gedanken in der Ich-Form auf.

Szene 1: Beim Mittagessen

Szene 2: Streit mit Vater

Szene 3: Zur Schule bringen

Szene 4: Gespräch mit der Lehrerin

Szene 5: Beim Abendessen

Szene 6: Ins Bett gehen

Szene 7: Entdeckung am Morgen und Streit

Das ist mir sonst noch aufgefallen:

Beobachtungsauftrag



3. Achte auf den Vater:

Was meinst, du denkt er? Schreibe die Gedanken in der Ich-Form auf.

Szene 1: Beim Mittagessen

Szene 2: Streit mit Mutter

Szene 3: Kind von der Schule abholen (I)

Szene 4: Gespräch mit der Lehrerin

Szene 5: Abendessen

Szene 6: Ins Bett gehen

Szene 7: Entdeckung am Morgen und Streit

Szene 8: Beim Joggen

Szene 9: Im Kinderzimmer

Szene 10: Kind von der Schule abholen (II)

Das ist mir sonst noch aufgefallen:

Beobachtungsauftrag



4. Achte auf alle Menschen außerhalb der Familie – die anderen Kinder, die Lehrerin, die Eltern, Menschen auf der Straße:

Was meinst du, denken Sie? Schreibe die Gedanken in der Ich-Form auf. Markiere immer, wenn du gerade meinst.

Szene 1: Im Klassenzimmer

Szene 2: Auf dem Weg zur Schule

Szene 3: Kind wird vom Vater abgeholt (I)

Szene 4: Gespräch mit der Lehrerin

Szene 5: Kind wird vom Vater abgeholt (II)

Das ist mir sonst noch aufgefallen:

ARBEITSBLATT**DIE GESCHICHTE VON CONSTANCE**

Constance ist heute Anfang zwanzig. Sie kommt aus einer kleinen Stadt im Staat Mississippi, USA. Ihre Mutter ist Kellnerin, ihr Vater Pflegeleiter. Im Jahr 2010 steht sie kurz vor ihrem
5 Highschool-Abschluss. In den USA wird zur Feier des Schulabschlusses meistens ein Ball veranstaltet. Auch an der Schule von Constance ist so ein Ball geplant. Constance freut sich auf den Ball. Sie möchte mit ihrer Freundin zusammen hingehen, als Paar. Ihr Problem ist, dass ihr Schulbezirk extra Regeln für das Veranstalten von Abschlussbällen hat. Eine Regel ist, dass nur Paare, die aus einem Mann und einer Frau bestehen, teilnehmen dürfen und
10 dass die Mädchen Kleider zu tragen haben und die Jungs Anzüge.

Constance beschließt deshalb, vorher mit ihrem Schulleiter zu sprechen. Sie bittet ihn um Erlaubnis, mit ihrer Freundin zusammen den Ball besuchen zu dürfen und sagt ihm, dass sie gern einen Anzug an Stelle eines Kleides tragen möchte. Constance erzählt später, dass sie
15 dieses Gespräch führt, um zu verhindern, dass es auf dem Ball Ärger gibt und sie und ihre Freundin angegriffen werden. Ihr Schulleiter lehnt die Bitte von Constance ab. Constance versucht es weiter. Sie fragt den stellvertretenden Schulleiter und die Schulbehörde des Bezirks. Überall wird abgelehnt. Man sagt ihr, der Abend solle schließlich für alle schön, elegant und unvergesslich sein.

Schließlich geht Constance zur ACLU, einer Organisation, die sich in den USA gegen Diskriminierung einsetzt. Zwei Vertreterinnen der ACLU schreiben einen Brief an die Schulverwaltung und an den Schuldirektor. Sie erklären darin, dass es der Verfassung widerspricht, wenn Constance nicht zum Schulball kommen darf, weil sie lesbisch ist.
25 Daraufhin verkündet der Direktor, dass der Abschlussball dieses Jahr abgesagt wird. Als Grund sagt er nur, dass es sonst zu einer Störung des Schulbetriebs gekommen wäre. Die Presseabteilung der ACLU macht den Fall und die Reaktion der Schulleitung öffentlich. Constance geht zum Fernsehen und erzählt in zwei großen Talkshows von ihrem Problem. Außerdem gründet sie zusammen mit der ACLU eine Facebook-Seite mit der Kampagne "Let
30 Constance take her girlfriend to prom" – "Lasst Constance mit ihrer Freundin zum

Material 4

Abschlussball gehen". Mehrere hunderttausend Menschen liken diese Seite. Die Schule dagegen will sich nicht öffentlich äußern. Jemand hängt ein Plakat an die Schule. Auf dem Plakat steht "Was ist aus dem Bibel-Gürtel geworden?". "Bibel-Gürtel" wird der Teil der USA genannt, der dafür bekannt ist, dass hier viele Menschen leben, die sehr religiös und sehr konservativ sind.

Es kommt zu einem Gerichtsverfahren. Der Richter entscheidet, dass die Schule nicht das Recht hatte, Constance vom Ball auszuschließen. Zu diesem Zeitpunkt haben einige Eltern der Abschlussklasse von Constance einen privaten Abschlussball organisiert. Constance versucht, sich ein Ticket für diesen Ball zu kaufen. Daraufhin wird auch dieser Ball abgesagt. Ein neuer Ball wird angekündigt, diesmal wird Constance eingeladen. Sie geht mit ihrer Freundin hin und ist überrascht, als sie merkt, dass nur sieben Menschen den Ball besuchen. Später stellt sich heraus, dass Eltern einen zweiten Ball organisiert haben, den sie geheim halten und zu dem Constance nicht kommen darf. Alle anderen Schülerinnen und Schüler nehmen hier teil. Constance wechselt daraufhin die Schule. Sie sagt, dass sie an ihrer alten Schule immer wieder angegriffen wurde, weil sie Schuld am ganzen Ärger um den Abschlussball sei.

Später erzählt sie, dass sie nie damit gerechnet hätte, dass ihr Fall so viel Öffentlichkeit bekommt. Sie hätte gedacht, dass die ACLU einen Brief an die Schule schreibt, die Schule das Verbot dann zurücknimmt und der Ärger sich damit erledigt hätte. Sie sagt aber auch, dass sie letztendlich froh ist, dass es so viele Berichte über ihre Geschichte gab, weil auf diese Weise endlich mehr über die Rechte und Probleme von schwulen und lesbischen Jugendlichen geredet wurde.

55

Quellen:

<http://www.spiegel.de/spiegel/a-687479.html>

<http://www.afterellen.com/tv/90588-an-interview-with-constance-mcmillen>

http://en.wikipedia.org/wiki/2010_Itawamba_County_School_District_prom_controversy

<http://www.advocate.com/news/daily-news/2010/04/05/aclu-investigating-fake-prom>

<https://www.facebook.com/pages/Let-Constance-Take-Her-Girlfriend-to-Prom/357686784817?fref=ts>

Arbeitsauftrag:



Lest den Text Abschnitt für Abschnitt in verteilten Rollen:

- 1. Rolle:** **Vorlesen** des Abschnitts
- 2. Rolle:** **Zusammenfassen** des Abschnitts (mündlich)
- 3. Rolle:** Finden einer **Überschrift** für den Abschnitt (Schreibt die Überschriften über die Abschnitte!)
- 4. Rolle:** Finden und Klären von **Begriffe**n, die ihr schwierig findet oder nicht versteht (Schreibt sie in das Textfeld unten!)

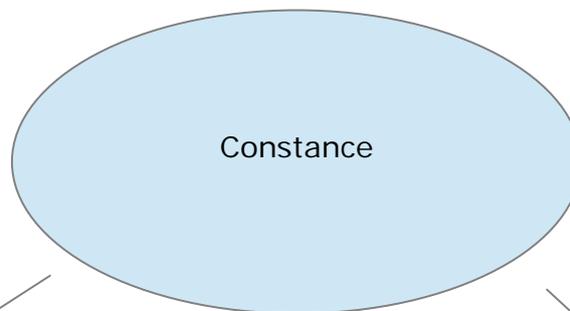
Nach jedem Abschnitt tauscht ihr die Rollen im Uhrzeigersinn, so dass jede*r von euch jede Rolle einmal hatte.

Hinweis: Wenn ihr weniger als vier Leute in der Gruppe seid, dann fallen die Rollen 1 und 2 zusammen.

PLAKATVORLAGE CONSTANCE

Was wird von ihr erwartet, damit sie als „normal“ angesehen wird?

Welche Folgen hat das für sie?



Wie reagiert sie auf diese Erwartungen?
Wie wehrt sie sich? Könnt ihr das nachvollziehen?

VIDEO

ZEIT FÜR HELDEN – „HOMO VS. HETERO“

TV-Projekt „Zeit für Helden – Und was machst Du?“ der Bundeszentrale für politische Bildung und RTLII



Link zum Video:

http://zwischen.toene.gei.de/fileadmin/_zwischen.toene/videos/zeit_fuer_helden/Homo_vs_Hetero_kuesse_undes_Paerchen.mp4

Dauer: 8 Min.

Quelle:

Bundeszentrale für Politische Bildung – TV-Projekt „Zeit für Helden – Und was machst Du?“ mit RTLII, Staffel 2, 2015